

## Alles was recht ist

# Deutschland: rechtsverbindliche Definition der „Veggie“-Begriffe

Die Verbraucherschutzminister der Länder haben einen Vorschlag für eine rechtsverbindliche Definition der Begriffe „vegetarisch“ und „vegan“ beschlossen. Vegan sind demnach Lebensmittel, die keine Erzeugnisse tierischen Ursprungs sind und bei denen auf allen Produktions- und Verarbeitungsstufen keine Zutaten, -Verarbeitungshilfsstoffe, Nicht-Lebensmittelzusatzstoffe, die auf dieselbe Weise und zu demselben Zweck wie Verarbeitungshilfsstoffe verwendet werden, die tierischen Ursprungs sind, in verarbeiteter oder unverarbeiteter Form zugesetzt oder verwendet worden sind. Bei vegetarischen Lebensmitteln sind dieselben Anforderungen zu erfüllen, abweichend davon können jedoch Milch, Kolostrum, Farmgeflügeleier, Bienenhonig, Bienenwachs, Propolis oder Wollfett/Lanolin aus von lebenden Schafen gewonnener Wolle, oder daraus gewonnene Erzeugnisse zugesetzt oder verwendet werden.

<http://lebensmittelpraxis.de/industrie-aktuell/15206-veggie-laender-beschliessen-definition.html>

## Urteil: Betrieb muss Reinigung der Hygienekleidung zahlen

In lebensmittelverarbeitenden Betrieben hat der Arbeitgeber dafür zu sorgen, dass seine Arbeitnehmer saubere und geeignete Hygienekleidung tragen. Damit ist arbeitsrechtlich in Deutschland auch der Betrieb für die Reinigung der Wäsche zuständig, so eine Entscheidung des Bundesarbeitsgerichts.

In diesem Verfahren wurde bei einem Schlachtunternehmen der „Wäscheabzug“ vom Lohn als rechtswidrig erkannt. Es ist anzunehmen, dass dies auch in Österreich so gesehen werden könnte.

<http://www.lto.de/recht/nachrichten/n/bag-9azr18115-arbeitgeber-traegt-kosten-reinigung-hygienekleidung/>

## Neue Health Claims für Kohlenhydrate

Mit der Durchführungsverordnung 2016/854 wurden folgende zwei Art. 13 Health Claims zugelassen und damit in die Liste der VO 432/2012 aufgenommen: 1. nicht-fermentierbare Kohlenhydrate mit der Angabe:

„Der Verzehr von Lebensmitteln/Getränken, die anstelle von fermentierbaren Kohlenhydraten <Bezeichnung aller verwendeten nicht fermentierbaren Kohlenhydrate> enthalten, trägt zur Erhaltung der Zahnmineralisierung bei.“ 2. unverdauliche Kohlenhydrate mit der Angabe: „Der Verzehr von Lebensmitteln/Getränken, die anstelle von Zucker <Bezeichnung aller verwendeten unverdaulichen Kohlenhydrate> enthalten, bewirkt, dass der Blutzuckerspiegel nach ihrem Verzehr weniger stark ansteigt als beim Verzehr von zuckerhaltigen Lebensmitteln/Getränken.“

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32016R0854&qid=1466199038476&from=DE>

## Deutschland: Tötung männlicher Küken verstößt nicht gegen Tierschutzgesetz

Das Oberverwaltungsgericht Nordrhein-Westfalen hat entschieden, dass das in Brütereien praktizierte Töten männlicher Eintagsküken aus Legehennenrassen nicht gegen das Tierschutzgesetz verstößt. Männliche Küken von Legehennenrassen werden getötet, da sie für Mastzwecke ungenügend Fleisch ansetzen und bekanntlich keine Eier legen. Zwei Landkreise Nordrhein-Westfalens hatten Brütereien allerdings die seit Jahrzehnten übliche Praxis auf Weisung des zuständigen nordrhein-westfälischen Ministeriums untersagt. Die Brütereien klagten und bekamen Recht. Das Tierschutzgesetz erlaube das Töten von Tieren, wenn ein vernünftiger Grund im Sinne des Gesetzes vorliegt. Dieser sei bei der Tötung von männlichen Küken gegeben. Würden die Küken aufgezogen, wären sie nicht zu vermarkten.

<http://www.rechtslupe.de/verwaltungsrecht/kueken-schreddern-3109753>